

⑯ BUNDESREPUBLIK

DEUTSCHLAND



DEUTSCHES

PATENTAMT

⑯ Gebrauchsmuster

⑯ DE 297 18 716 U 1

⑯ Int.Cl. 6:

E 06 B 3/30

E 06 B 1/34

E 06 B 7/14

E 06 B 7/22

⑯ Innere Priorität:

298 17 469,6 09.10.96
298 19 337,2 07.11.96

⑯ Inhaber:

Hufnagel, Hans, 75038 Oberderdingen, DE

⑯ Vertreter:

Dipl.-Phys. U. Twelmeier + Dr.techn. W. Leitner,
75172 Pforzheim

DE 297 18 716 U 1

DE 297 18 716 U 1

⑯ Bauteilesatz für eine zweischalige Verkleidung von Holzfenstern

Dipl.Phys. Ulrich Twelmeier

Dr. techn. Waldemar Leitner

Dr. phil. nat. Rudolf Bauer - 1990

Dipl.Ing. Helmut Hubbuch - 1991

European Patent Attorneys

HU01E001DEU/Be97s084/TW/Be/09.10.1997

Herr Hans Hufnagel, Schillerstr. 28, D-75038 Oberderdingen

Bauteilesatz für eine zweischalige Verkleidung

von Holzfenstern

5 Beschreibung:

Die Erfindung geht aus von einem Bauteilesatz mit den im Oberbegriff des Anspruchs 1 angegebenen Merkmalen. Ein solcher Bauteilesatz ist aus der DE-31 30 047 A1 bekannt. Der bekannte Bauteilesatz hat ein abgewinkeltes Halteprofil, welches die Außenkante des Fensterrahmens umgreifend an diesem festgeschraubt und gegebenenfalls um ein zweites, gesondertes Halteprofil verbreitert ist. Das Halteprofil trägt zwei Abdeckprofile, von denen das eine am äußeren Ende des Halteprofils und das andere am inneren Ende des Halteprofils eingehängt ist und beide zusätzlich ineinander gehängt sind, so daß sie nur zusammengenommen auf dem Halteprofil Halt finden. Ein weiteres abgedecktes Halteprofil befindet sich auf dem Fensterflügel und trägt ein aufgerastetes, abgewinkeltes Abdeckprofil, welches den Fensterflügel und den Kittfalz abdeckt. Nachteilig dabei ist, daß die Steifigkeit der Fensterrahmenabdeckung unzureichend ist und daß bei der gewählten Anordnung der Abdeckprofile Regen in den zwischen Rahmen und Flügel bestehenden Falz eindringen kann.

Der vorliegenden Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Bauteilesatz anzugeben, mit welchem sich hinreichend stabile und auch den Falz zwischen Rahmen und Flügel schützende Verkleidungen nachträglich an der Wetterseite von Holzfenstern anbringen lassen.

5 Diese Aufgabe wird gelöst durch einen Bauteilesatz mit den im Anspruch 1, 2, 3 oder 4 angegebenen Merkmalen. Vorteilhafte Weiterbildungen der Erfindung sind Gegenstand der abhängigen Ansprüche.

Im Gegensatz zur DE-31 30 047 A1 wird bei den Lösungen gemäß den Ansprüchen 1 und 2 der jeweilige Holm des Fensterrahmens durch ein einstückig ausgebildetes, abgewinkeltes Abdeckprofil abgedeckt, wobei das Eindringen von Regen in den zwischen Rahmen und Flügel gebildeten Falz durch eine Dichtung verhindert wird, welche an dem dem Flügel benachbarten zweiten Schenkel des Abdeckprofils oder des Halteprofils angebracht und dem Flügel zugewandt ist, so daß dieser beim Schließen des Fensters an der Dichtung anschlagen kann. Bei 15 dem aus der DE-31 30 047 A1 bekannten Bauteilesatz ist eine solche Dichtung weder vorgesehen noch möglich.

Die Dichtung kann auf unterschiedliche Weise mit dem sie tragenden Profil verbunden werden, z.B. durch Verkleben oder Aufvulkanisieren. Vorzugsweise sind die Dichtung und das sie tragende Profil durch einen Formschluß miteinander verbunden, z.B. dadurch, daß die Dichtung rückseitig eine profilierte Nut hat, in welche das sie tragende Profil eingreift. Bevorzugt ist eine Ausführungsform, in 20 welcher die Dichtung in einer Nut des sie tragenden Profils steckt.

Für die Halteprofile ebenso wie für die Abdeckprofile eignen sich besonders Strangpreßprofile aus Aluminium oder aus Kunststoff. Die Halteprofile werden 25. zweckmäßigerweise durch Nageln oder Schrauben am Fensterrahmen befestigt. Die Abdeckprofile ihrerseits könnten mit den Halteprofilen verschraubt werden; vorzugsweise werden sie jedoch auf die Halteprofile aufgerastet oder

aufgeklipst. Das geht schneller, erlaubt eine einfachere Längenjustierung und führt zu durchgehend dichten, nicht durch Befestigungslöcher unterbrochenen Oberflächen des Abdeckprofils. Der gegenseitige Rasteingriff von Halteprofil und Abdeckprofil kann auf unterschiedliche Weise gestaltet sein. Vorzugsweise hat

- 5 das Halteprofil nach außen weisende Vorsprünge, welche in eine an der Rückseite des Abdeckprofils vorgesehene Nut einrasten. Die Vorsprünge können zugleich dazu dienen, die Befestigungsmittel (Nägel oder Schrauben) für das Halteprofil aufzunehmen. Die Haltemittel können aber auch neben den Vorsprüngen angeordnet sein. Im Fall von Strangpreßprofilen sind die Vorsprünge zweckmäßig;
- 10 gerweise längsverlaufende Rippen. Es ist ferner möglich, die Köpfe der Nägel oder Schrauben für den Rasteingriff zu verwenden und in eine an der Rückseite des Abdeckprofils längsverlaufende Nut einrasten zu lassen. Zweckmäßigerweise sind an der Rückseite des Abdeckprofils wenigstens zwei parallel laufende Nuten vorgesehen und am Halteprofil zwei dazu passende, parallel laufende
- 15 Reihen von Vorsprüngen, welche in die Nuten eingreifen. Durch die wenigstens zwei Reihen ergeben sich eine feste Verbindung und ein stabiler, steifer Aufbau der Verkleidung.

Das Halteprofil ist vorzugsweise mäanderförmig gestaltet. Das erlaubt einerseits eine Hinterlüftung des Halteprofils und andererseits eine Unterstützung des Abdeckprofils durch die von der Oberfläche des Fensterrahmens entfernten liegenden Mäanderabschnitte.

- 20

Vorzugswise enthält der Bauteilesatz zusätzlich noch ein zweischenkliges, abgewinkeltes Abdeckprofil für das Abdecken des Fensterflügels und ein zugehöriges Halteprofil zur Befestigung am Fensterflügel. Eine besondere Dichtung ist für

- 25 die Fensterflügelabdeckung nicht erforderlich. Der eine Schenkel ist gegen die Fensterscheibe gerichtet, endet in geringem Abstand vor dieser und schirmt eine am Fensterflügel vorgesehene Dichtung oder einen Kittfalz ab, so daß diese vor Regen, Wind und Sonneneinstrahlung geschützt ist und nicht leicht austrocknet oder brüchig wird. Das Ende des zweiten Schenkels des Abdeckprofils ist gegen

den zweiten Schenkel des am Fensterrahmen vorgesehenen Abdeckprofils gerichtet und endet in kurzem Abstand vor diesem.

Für den unteren, waagerechten Holm des Fensterrahmens empfiehlt sich ein besonderes Abdeckprofil, bei welchem sich dessen zweiter, gegen den Fensterflügel gerichteter Schenkel verzweigt in einen ersten Zweigschenkel, welcher unmittelbar oberhalb des waagerechten Fensterrahmenholmes gegen den Fensterflügel gerichtet ist, und in einen zweiten Zweigschenkel, welcher sich aufwärts erstreckt und an seinem oberen Ende eine dem Fensterflügel zugewandte Dichtung trägt. Eine weitere, dem Fensterflügel zugewandte Dichtung trägt vorzugsweise

10 auch der erste Zweigschenkel an seinem Ende.

In den Bereich zwischen diesen beiden Dichtungen könnte bei gekipptem Fensterflügel Regen eindringen. Um das Regenwasser abzuführen, enthält das Abdeckprofil an der Verzweigungstelle zwischen den beiden Zweigschenkeln vorzugsweise nach außen führende Drainageöffnungen.

15 Die Ansprüche 3 und 4 geben einen Bauteilesatz für eine Verkleidung des unteren, waagerechten Holmes eines Fensterrahmens an und unterscheiden sich von den Lösungen nach den Ansprüchen 1 und 2 darin, daß das Abdeckprofil zweiteilig ausgebildet ist und ein erstes Abdeckprofil aufweist, welches abgewinkelt ist und die der Fensterscheibe parallele Oberfläche des Holmes sowie teilweise die

20 quer zur Fensterscheibe verlaufende Oberseite des Holmes abdeckt; und ein zweites, gesondertes Abdeckprofil aufweist, welches den Rest der Oberseite des Holmes abdeckt, an ihrem dem Fensterflügel zugewandten Ende eine Dichtung hat und an ihrem anderen Ende das erste Abdeckprofil überlappt. Durch Verändern des Ausmaßes der Überlappung erreicht man, daß diese Abdeckung für unterschiedliche Fenster paßt, welche sich in ihrem Abstand der senkrechten Vorderseite des unteren Holmes des Fensterrahmens von der senkrechten Vorderseite des Fensterflügels unterscheiden. Auf diese Weise ist nicht nur ein Ausgleich von Maßtoleranzen möglich, sondern auch ein Anpassen an Fenster mit unterschiedlichen Sollmaßen, ohne daß dafür verschiedene Profile vorrätig gehalten werden müßten.

In Abwandlung der Lösung nach Anspruch 13 zweigt von dem gesonderten Abdeckprofil vorzugsweise ein aufrechter Schenkel nach oben ab und ist mit seinem Ende gegen den Fensterflügel gerichtet, an welchem er entweder mit einer Dichtung anlegt oder von welchem er einen solchen Abstand hat, daß ein drittes,

5 entsprechend dem Anspruch 7 oder 8 am Fensterflügel befestigtes Abdeckprofil von dem aufragenden Zweigschenkel des gesonderten Abdeckprofils überlappt wird. Die zuletzt genannte Ausführungsform hat den Vorteil, daß sie zu einer wirksamen Hinterlüftung der Abdeckung führt. Regenwasser, welches dabei gegebenenfalls hinter den aufragenden Zweigschenkel des gesonderten Abdeck-

10 profils gelangt, wird vorzugsweise durch Drainagedurchführungen abgeführt, welche an der Verzweigungstelle des gesonderten Abdeckprofils vorgesehen sind.

Im Überlappungsbereich des ersten und des gesonderten Abdeckprofils ist das erstere vorzugsweise an seinem Ende mit einer hochstehenden Rippe versehen, welche in eine an der Unterseite des gesonderten Abdeckprofils vorgesehene

15 Nut eingreift, welche den Verstellbereich der Abdeckung begrenzt. Außerdem kann die Rippe der Abstützung des gesonderten Abdeckprofils dienen.

Ausführungsbeispiele der Erfindung sind in den beigefügten Zeichnungen dargestellt.

Figur 1 zeigt einen waagerechten Schnitt durch einen Fensterrahmen und einen Fensterflügel, in welchen eine Isolierglassscheibe eingebaut ist,

20 Figur 2 zeigt für ein Fenster der in Figur 1 dargestellten Art einen senkrechten Schnitt durch den unteren Holm des Rahmens und den unteren Schenkel des Fensterflügels,

Figur 3 zeigt einen waagerechten Schnitt entsprechend der Figur 1 durch ein Fenster mit Verbundflügel,

25

Figur 4 zeigt einen senkrechten Schnitt entsprechend der Figur 2 durch ein Fenster mit Verbundflügel gemäß Figur 3;

Figur 5 zeigt in einer Darstellung wie in Figur 1 als Detail eine abgewandelte Ausführungsform der aus Halteprofil und Abdeckprofil gebildeten Fensterrahmenverkleidung, und

Figur 6 zeigt in einer Darstellung entsprechend der Figur 2 ein weiteres Ausführungsbeispiel für eine Verkleidung des Fensters mit zwei sich überlappenden Abdeckprofilen am unteren waagerechten Holm eines Fensterrahmens.

10 Gleiche oder einander entsprechend Teile sind in den verschiedenen Ausführungsbeispielen mit übereinstimmenden Bezugszahlen bezeichnet:

Figur 1 zeigt einen senkrechten Holm 1 eines Fensterrahmens und einen senkrechten Schenkel 2 eines zugehörigen Fensterflügels, zwischen welchen ein Stufenfalte gebildet ist, in welchem eine Dichtung 3 angeordnet ist. In den Fensterflügel ist eine Isolierglasscheibe 4 eingebaut, deren Außenseite an einer Dichtung 5 anliegt und die von innen her durch eine Halteleiste 6 fixiert ist.

Ein metallisches Halteprofil 7 mit einem ersten, mäanderförmig verlaufenden Schenkel 8 und mit einem im wesentlichen rechtwinklig dazu verlaufenden zweiten Schenkel 9 ist am Fensterrahmen 1 befestigt, und zwar mit seinem ersten Schenkel 8 an der zur Isolierglasscheibe 4 parallelen Oberfläche 10 des Rahmens und mit seinem kürzeren, zweiten Schenkel 9 an der zur Isolierglasscheibe 4 senkrecht verlaufenden Oberfläche 11 des Rahmens 1. Auf den am Rahmen anliegenden Abschnitten des Halteprofils 7 sind längsverlaufende Rippen 12, 13, 14 und 15 vorgesehen, welche stellenweise durchbohrt sind, um das Halteprofil 7 mit Nägeln 16 oder Schrauben am Fensterrahmen 1 zu befestigen. Im mäanderförmigen Schenkel 8 des Halteprofils befinden sich einseitig oder beidseitig

neben den Rippen 13, 14 und 15 Rillen 17, längs welcher der Schenkel 8 nach Bedarf leicht gekürzt und der Breite des Holmes 1 des Fensterrahmens angepaßt werden kann. Längs einer solchen Rille 17 kann das Profil abgeschnitten werden. Die Rille 17 kann auch so ausgebildet werden, daß sich eine Sollbruchstelle er-

5 gibt; dazu hat die Rille zweckmäßigerweise eine im Querschnitt V-förmige Gestalt.

Auf das Halteprofil 7 wird ein Abdeckprofil 18 aufgerastet, welches einen ersten, parallel zur Oberfläche 10 des Rahmens verlaufenden Schenkel 19 und einen zweiten, parallel oder spitzwinklig zur Oberfläche 11 des Rahmens verlaufenden

10 Schenkel 20 hat. Der erste Schenkel 19 hat im Abstand der Rippen 13, 14 und 15 ebenfalls Rippen 21, 22 und 23, welche sich zu den Rippen 13, 14 und 15 hin erstrecken und jeweils eine Nut 24 haben; in welche die Rippe 13 bzw. 14 bzw. 15 zusammen mit dem Kopf des Nagels 16 oder der an seiner Stelle vorgesehenen Schraube eingerastet werden kann. Danach liegt der erste Schenkel 19 an den
15 vorspringenden Abschnitten des mäanderförmigen Schenkels 8 an und wird dadurch gestützt und stabilisiert. Ein weiterer Vorsprung 25 mit einer darin vorgesehenen Nut 24 befindet sich an der Rückseite des zweiten Schenkels 20 und wird auf die dort vorgesehene Rippe 12 des Halteprofils aufgerastet.

Der zweite Schenkel 20 des Abdeckprofils hat ein dem Schenkel 2 des Fensterflügels zugewandtes verdicktes Ende 26 mit einer längs verlaufenden, hinter-schnitten ausgebildeten Nut 27, in welcher formschlüssig eine elastomere Dichtung 28 gehalten ist, an welcher der Schenkel 2 des Fensterflügels bei geschlossenem Fenster dicht anliegt.

Wie die Figur 5 zeigt, kann anstelle des Abdeckprofils 18 auch das Halteprofil 7
25 am Ende seines zweiten Schenkels 9 ein verdicktes Ende 29 haben, in welchem eine hinterschnitten ausgebildete Nut 30 verläuft, welche die elastomere Dichtung 28 aufnimmt.

Zur Vervollständigung der Fensterverkleidung ist auch für den Fensterflügel eine Abdeckung vorgesehen; bestehend aus einem Halteprofil 31 mit zwei Schenkeln 32 und 33, welche einen stumpfen Winkel miteinander einschließen und an der zur Isolierglasscheibe 4 parallelen Oberfläche 34 und der senkrecht oder schräg

5. zur Isolierglasscheibe verlaufenden Oberfläche 35 des Fensterflügels 2 anliegen und in gleicher Weise befestigt sind, wie das Halteprofil 7 am Fensterrahmen.

Das Halteprofil 31 wird durch ein Abdeckprofil 36 abgedeckt, welches ebenfalls zwei Schenkel 37 und 38 hat und in gleicher Weise wie das Abdeckprofil 18 durch Aufrästen oder Aufklipsen mit dem Halteprofil 31 verbunden wird. Das En-

10. de des ersten Schenkels 37 endet dicht vor dem zweiten Schenkel 20 des Ab- deckprofils 18, wohingegen das Ende des zweiten Schenkels 38 dicht vor der Isolierglasscheibe endet und die Dichtung 5 abschirmt. Zwischen das Abdeckpro- fil 36 und die Fensterscheibe 4 gegebenenfalls eindringendes Regenwasser kann nach unten abfließen.

15. Für die Verkleidung des waagerechten Holmes 39 des Fensterrahmens und des waagerechten Schenkels 40 des Fensterflügels desselben Fensters sind ein ab- gewandeltes Halteprofil 7a und ein abgewandeltes Abdeckprofil 18a vorgesehen. Die Abwandlung des Halteprofils 7a berücksichtigt im wesentlichen die anderen Abmessungen des waagerechten Holmes 39 und den anderen Winkel zwischen

20. dessen beiden Oberflächen 10a und 11a.

Das Abdeckprofil 18a ist im wesentlichen dahingehend abgewandelt, daß sein zweiter Schenkel 20a sich in zwei Zweigschenkel 41 und 42 verzweigt, von de- nen der erste Zweigschenkel 41 in unmittelbarer Nachbarschaft der Oberfläche 11a des Holmes 39 verläuft und mit diesem vorzugsweise ergänzend verschraubt

25. ist (Schraube 52) und in einem verdickten Ende 43 eine hintschnittene Nut 44 hat, in welcher eine Dichtung 45 gelagert ist, welche dort am Fensterflügel 40 an- liegt, wenn das Fenster geschlossen ist. Der zweite Zweigschenkel 42 erstreckt sich nach oben hin und hat ebenfalls ein verdicktes Ende 46 mit einer hinter- schnitten ausgebildeten Nut 47, in welcher eine weitere Dichtung 48 gehalten ist,

welche dort, oberhalb der Dichtung 45, am abgestuft ausgebildeten Schenkel 40 des Fensterflügels anliegt, so daß der Falz zwischen dem waagerechten Holm 39 des Fensterrahmens und dem waagerechten Schenkel 40 des Fensterflügels doppelt abgedichtet ist.

5 Bei gekipptem Fensterflügel in den Raum 49 eindringendes Regenwasser kann durch Drainagebohrungen 50 gefahrlos nach außen abfließen.

Oberhalb des verdickten Endes 46 befindet sich zusätzlich eine Abdeckung des Fensterflügels, gebildet aus einem Halteprofil 31 und einem Abdeckprofil 36, welche ebenso ausgebildet sind wie in Figur 1 dargestellt.

10 Die Figuren 3 und 4 zeigen, daß Verkleidungen mit dem in den Figuren 1 und 2 dargestellten Aufbau auch bei Fenstern mit Verbundflügeln eingesetzt werden können. Die Darstellungen in den Figuren 3 und 4 unterscheiden sich von jenen in den Figuren 1 und 2 dahingehend, daß der jeweilige Schenkel des Flügels aus zwei Teilen 2a und 2b zusammengefügt ist. In beiden Teilen des Flügels ist je-
15 weils eine einzelne Glasscheibe 4a und 4b mit Hilfe von Kitt 51 fixiert. Der Kittfalz der äußeren Glasscheibe 4b wird durch die Verkleidung (Schenkel 38) abge- schirmt, so daß er Sonne, Regen und Wind nicht ausgesetzt ist und länger elas- tisch und dicht bleibt, wobei selbst dann, wenn er im Laufe seines verlängerten Lebens spröde wird, Schlagregen nicht eindringen kann, weil der Kittfalz durch
20 das Abdeckprofil 36 abgeschirmt ist. Wegen es Kittfalzes ist das Halteprofil 31a nicht zweischenklig abgewinkelt ausgebildet, sondern erstreckt sich lediglich längs der zur Fensterscheibe 4b parallelen Oberfläche 34 a des Schenkels des Fensterflügels.

Das in Figur 6 dargestellte Ausführungsbeispiel unterscheidet sich von dem in Fi-
25 gur 2 darstellten Ausführungsbeispiel darin, daß sich das Abdeckprofil 18a nicht bis an den Fensterflügel 40 erstreckt, sondern in einem Abstand davon endet und an seinem Ende eine sich nach oben hin erstreckende, hakenförmige Rippe

53 hat. Statt dessen ist ein gesondertes Abdeckprofil 54 für die Oberseite des Holms 39 vorgesehen, welches aus einem quer zur Fensterscheibe 4 verlaufenden, nach außen abfallenden Schenkel 41 und einem zur Fensterscheibe 4 parallelen Schenkel 42 besteht; welcher an seinem oberen Ende in einen schräg
5 gegen das Abdeckprofil 36 gerichteten, nach außen abfallenden Schenkel 55 hat. Das dem Fensterflügel 40 benachbarte Ende des Schenkels 41 trägt eine Dichtung 45, welche zur Anlage am unteren Holm des Fensterflügels 40 bestimmt ist, um den Falz am Übergang vom Fensterflügel zum unteren Holm 39 des Fensterrahmens abzudichten. Der Dichtung 45 benachbart ist das gesonderte Abdeck-
10 profil 54 mit Schrauben 52 auf der Oberseite des Holms 39 befestigt. An der Unterseite des Schenkels 41 ist eine Nut 56 ausgebildet, in welche die Rippe 53 hineinragt. Die Breite der Nut 53 bestimmt in Verbindung mit der Breite der hakenförmigen Rippe das Maß, um welches die Abdeckprofile 18a und 54 quer zur Fensterscheibe 4 gegeneinander verschoben werden können, um sie an die Fensterabmessungen anzupassen. Nach außen an die Nut 56 angrenzend ist ein
15 nach unten offener Drainagekanal 57 angeordnet; in welchen durch Öffnungen 50, welche an der Verzweigungsstelle zwischen den beiden Schenkeln 41 und 42 vorgesehen sind, Wasser eindringen kann, welches sich bei Regen oder infolge von Kondensation hinter dem aufrechten Schenkel 42 sammelt.

20 Durch ihren intelligenten, neuartigen Aufbau lassen sich erfindungsgemäße Verkleidungen problemlos an bestehenden Holzfenstern anbringen. Sie sind mechanisch stabil, schützen die Holzfenster dauerhaft, ersparen Anstriche, ergeben eine wirksame Abdichtung und erhöhen die Lebensdauer des Holzfensters.

Ansprüche:

1. Bauteilesatz für eine zweischalige Verkleidung aus Profilen zum nachträglichen Anbringen an der Wetterseite von Holzfenstern,
mit einem am Fensterrahmen (1,39) zu befestigenden Halteprofil (7,7a) und
5 einem auf das Halteprofil (7,7a) aufzurastenden, abgewinkelten Abdeckprofil
(18,18a), welches mit einem ersten Schenkel (19,19a) die zur Fensterscheibe (4) parallele Oberfläche (10,10a) des Fensterrahmens (1,39) abdeckt,
dadurch gekennzeichnet, daß das Abdeckprofil (18,18a) mit einem zweiten
10 Schenkel (20,20a,41) die quer zur Fensterscheibe (4) verlaufende, zum Fensterflügel (2,40,40a,40b) führende Oberfläche (11,11a) abdeckt und an dem
zweiten Schenkel (20,20a,41) eine elastomere Dichtung (28,45,48) ange-
bracht ist, welche dem Fensterflügel (2,40,40a,40b) zugewandt ist, so daß
dieser beim Schließen des Fensters an der Dichtung (28,45,48) anschlagen
kann.

- 15 2. Bauteilesatz für eine zweischalige Verkleidung aus Profilen zum nachträglichen Anbringen an der Wetterseite von Holzfenstern,
mit einem am Fensterrahmen (1) zu befestigenden Halteprofil (7) mit einem
ersten Schenkel (8) zum Anbringen an der zur Fensterscheibe (4) parallelen
Oberfläche (10) des Fensterrahmens (1) und mit einem zweiten Schenkel (9)
20 zum Anbringen an der quer zur Fensterscheibe (4) verlaufenden Oberfläche
(11) des Fensterrahmens (1) und mit einem auf das Halteprofil (7) aufzura-
stenden, abgewinkelten Abdeckprofil (18), welches mit einem ersten Schenkel
(19) die zur Fensterscheibe (4) parallele Oberfläche (10) des Fensterrahmens
(1) abdeckt,
25 dadurch gekennzeichnet,
daß das Abdeckprofil (18) mit einem zweiten Schenkel (20) die quer zur

Fensterscheibe (4) verlaufende, zum Fensterflügel (2) führende Oberfläche (9) abdeckt und an dem zweiten Schenkel (9) des Halteprofils (7) eine elastomere Dichtung (28) angebracht ist, welche dem Fensterflügel (2) zugewandt ist, so daß dieser beim Schließen des Fensters an der Dichtung (28) anschlagen kann.

5

10

15

20

25

3. Bauteilesatz für eine zweischalige Verkleidung aus Profilen zum nachträglichen Anbringen an der Wetterseite von Holzfenstern,
mit einem am unteren waagerechten Holm (39) des Fensterrahmens zu befestigenden Halteprofil (7a) und einem auf das Halteprofil (7a) aufzurastenden, abgewinkelten Abdeckprofil (18a), welches mit einem ersten Schenkel (19a) die zur Fensterscheibe (4) parallele Oberfläche (10a) des Holms (39) des Fensterrahmens abdeckt,
dadurch gekennzeichnet, daß das Abdeckprofil (18a) mit einem zweiten Schenkel (20a) die quer zur Fensterscheibe (4) verlaufende, zum Fensterflügel (40) führende Oberfläche (11a) abdeckt und daß ein gesondertes Profil (54) vorgesehen ist, welches Mittel (52) zu seinem Befestigen auf der Oberseite (11a) des unteren waagerechten Holms (39) des Fensterrahmens hat, wobei dieses gesonderte Profil (54) einerseits an seinem dem Fensterflügel (40) benachbarten Ende eine elastomere Dichtung (45) aufweist, welche dem Fensterflügel (40) zugewandt ist, so daß dieser beim Schließen des Fensters an der Dichtung (45) anschlagen kann, und andererseits mit seinem vom Fensterflügel (40) entfernten Ende jenen zweiten Schenkel (20a) des Abdeckprofils (18a) überlappt.
4. Bauteilesatz für eine zweischalige Verkleidung aus Profilen zum nachträglichen Anbringen an der Wetterseite von Holzfenstern,
mit einem am waagerechten Holm (39) des Fensterrahmens zu befestigenden Halteprofil (7a) mit einem ersten Schenkel (8a) zum Anbringen an der zur Fensterscheibe (4) parallelen Oberfläche (10a) des Fensterrahmens und mit

einem zweiten Schenkel (9a) zum Anbringen an der quer zur Fensterscheibe (4) verlaufenden Oberfläche (11a) des Fensterrahmens und mit einem auf das Halteprofil (7a) aufzurastenden, abgewinkelten Abdeckprofil (18a), welches mit einem ersten Schenkel (19a) die zur Fensterscheibe (4) parallele
5 Oberfläche (10a) des Holmes (39) des Fensterrahmens abdeckt,
dadurch gekennzeichnet, daß das Abdeckprofil (18a) mit einem zweiten Schenkel (20a) die quer zur Fensterscheibe (4) verlaufende, zum Fensterflügel (40) führende Oberfläche (11a) abdeckt und daß ein gesondertes Profil (54) vorgesehen ist, welches Mittel (52) zu seinem Befestigen auf der Oberseite (11a) des unteren waagerechten Hölms (39) des Fensterrahmens hat, wobei dieses gesonderte Profil (54) einerseits an seinem dem Fensterflügel (40) benachbarten Ende eine elastomere Dichtung (45) aufweist, welche dem Fensterflügel (40) zugewandt ist, so daß dieser beim Schließen des Fensters an der Dichtung (45) anschlagen kann, und andererseits mit seinem vom Fensterflügel (40) entfernten Ende jenen zweiten Schenkel (20a) des Abdeckprofils (18a) überlappt.

10

15

5. Bauteilesatz nach Anspruch 1, 2, 3 oder 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Dichtung (28,45,48) und das sie tragende Profil (18,18a) durch Formschluß miteinander verbunden sind.

20 6. Bauteilesatz nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Dichtung (28,45,48) in einer Nut (27,30,44,47) des sie tragenden Profils (18,18a) steckt.

25 7. Bauteilesatz nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß er für die Verkleidung des Fensterflügels (2) zusätzlich ein Halteprofil (31,31a) zur Befestigung am Fensterflügel (2,40,40b) und zur Anbringung am Halteprofil (31,31a) ein zweischenkliges, abgewinkeltes Abdeckprofil

(36) hat, dessen erster Schenkel (38) mit seinem Ende gegen die Fensterscheibe (4,4b) und dessen zweiter Schenkel (37) mit seinem Ende gegen den zweiten Schenkel (20,20a,42) des Abdeckprofils (18,18a) am Fensterrahmen (1,39) gerichtet ist.

5. 8. Bauteilesatz nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß auch das für den Fensterflügel (2,40,40b) vorgesehene Halteprofil (31) zweiseitig und abgewinkelt ausgebildet ist.
9. Bauteilesatz nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Abdeckprofil (18,18a,36) auf das Halteprofil (7,7a,31,31a) aufrastbar ist.
10. Bauteilesatz nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, daß das Halteprofil (7,7a,31,31a) nach außen weisende Vorsprünge (12,13,14,15) hat, welche in eine an der Rückseite des Abdeckprofils (18,18a,36) vorgesehene Nut (24) einrasten.
15. 11. Bauteilesatz nach Anspruch 10, dadurch gekennzeichnet, daß die Nut (24) oder mehrere solche Nuten (24) in Längsrichtung des Abdeckprofils (18,18a,36) verlaufend in einer entsprechenden Anzahl von gegen das Halteprofil (7,7a,31,31a) vorspringenden Rippen (21,22,23,25) vorgesehen sind.
12. Bauteilesatz nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Halteprofil (7,7a,31,31a) mäanderförmig gestaltet ist.

13. Bauteilesatz nach einem der Ansprüche 1, 2 und 5 bis 12, dadurch gekennzeichnet, daß ein für den unteren waagerechten Holm (39) des Fensterrahmens vorgesehenes Abdeckprofil (18a) einen sich in zwei Zweigschenkel (41,42) verzweigenden zweiten Schenkel (20a) hat, von denen sich der erste (41) dicht oberhalb des waagerechten Holms (39) in Richtung gegen den Fensterflügel (40,40a) erstreckt und von denen sich der zweite (42) aufwärts erstreckt und an seinem Ende (46) die dem Fensterflügel (40,40b) zugewandte Dichtung (48) trägt.

14. Bauteilesatz nach Anspruch 13, dadurch gekennzeichnet, daß auch der erste Zweigschenkel (41) eine dem Fensterflügel (40,40a) zugewandte Dichtung (45) trägt.

15. Bauteilesatz nach Anspruch 13 oder 14, dadurch gekennzeichnet, daß das Abdeckprofil (18a) an der Verzweigungsstelle nach außen führende Drainageöffnungen (50) hat.

16. Bauteilesatz nach einem der Ansprüche 3 bis 12, dadurch gekennzeichnet, daß das für den unteren waagerechten Holm (39) des Fensterrahmens vorgesehene gesonderte Abdeckprofil (54) einen sich aufwärts erstreckenden Zweigschenkel (42) hat, dessen oberes Ende (46) gegen den Fensterflügel (40) gerichtet ist.

17. Bauteilesatz nach Anspruch 16, dadurch gekennzeichnet, daß das obere Ende (46) des Zweigschenkel (42) eine Dichtung trägt.

18. Bauteilesatz nach Anspruch 16 oder 17 in Verbindung mit Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß das obere Ende (46) des Zweigshenkels (42) gegen das am Fensterflügel (40) befestigte Abdeckprofil (37) gerichtet ist.
19. Bauteilesatz nach einem der Ansprüche 16 bis 18, dadurch gekennzeichnet,
 - 5 daß das am unteren waagerechten Holm (39) angebrachte abgewinkelte Abdeckprofil (18a) an seinem oberen Ende eine gegen die Unterseite des gesonderten Abdeckprofils (54) gerichtete Rippe (53) hat.
20. Bauteilesatz nach Anspruch 19, dadurch gekennzeichnet, daß die Rippe (53) mit Spiel in eine Nut (56) des gesonderten Abdeckprofils (54) eingreift.
- 10 21. Bauteilesatz nach einem der Ansprüche 16 bis 20, dadurch gekennzeichnet, daß an der Verzweigungsstelle des gesonderten Abdeckprofils (54) nach außen führende Drainageöffnungen (50) vorgesehen sind.

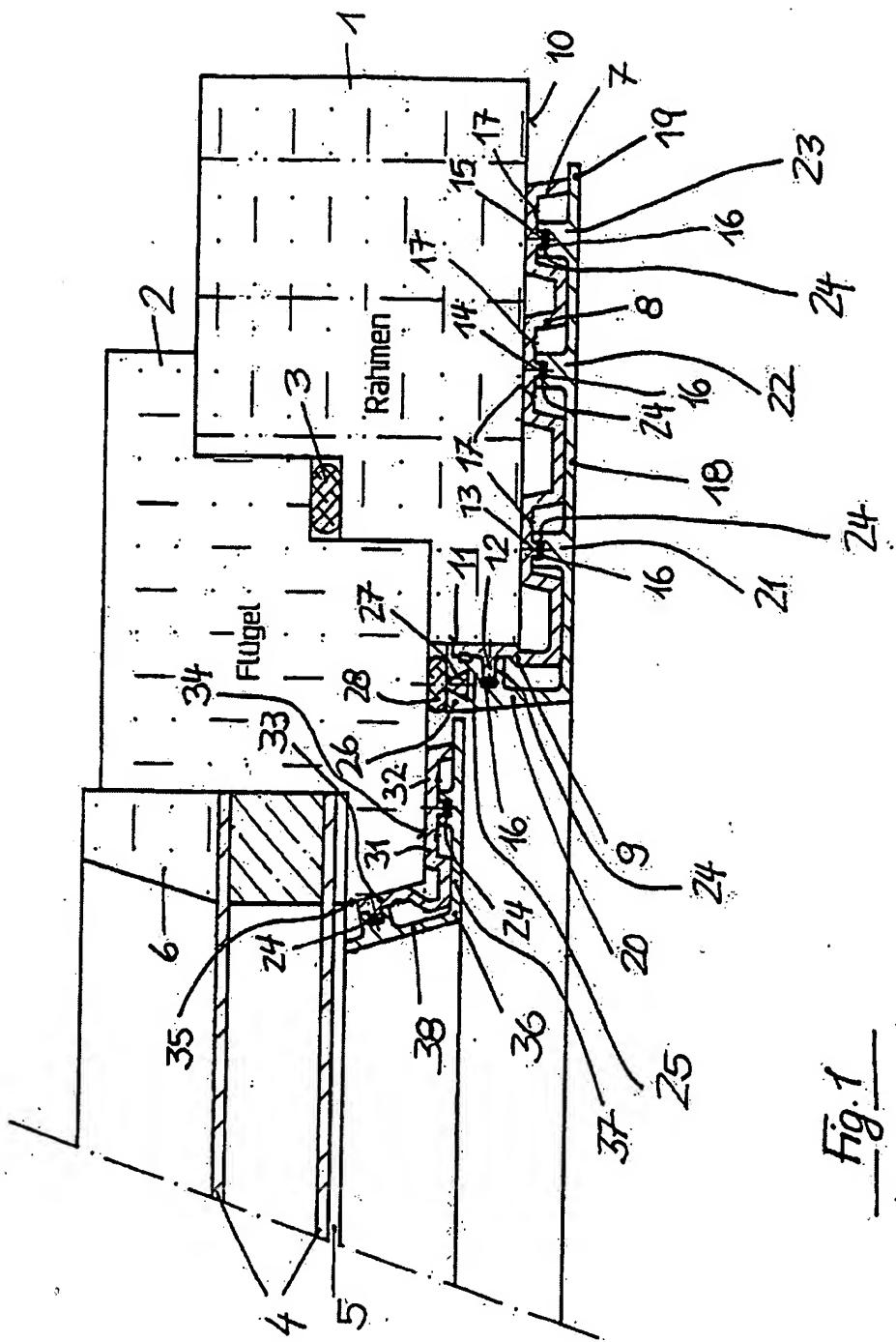


Fig. 1

2/6

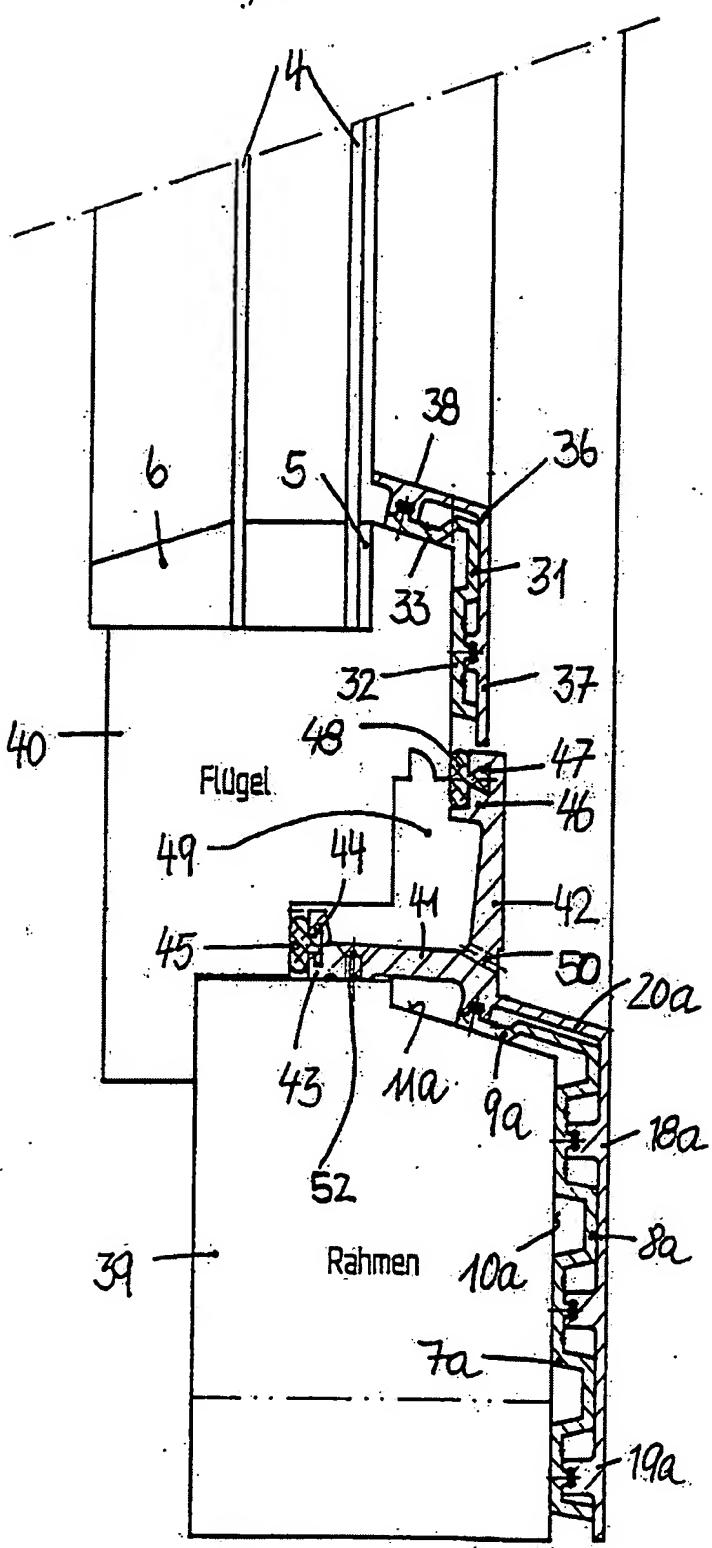


Fig. 2

3/6

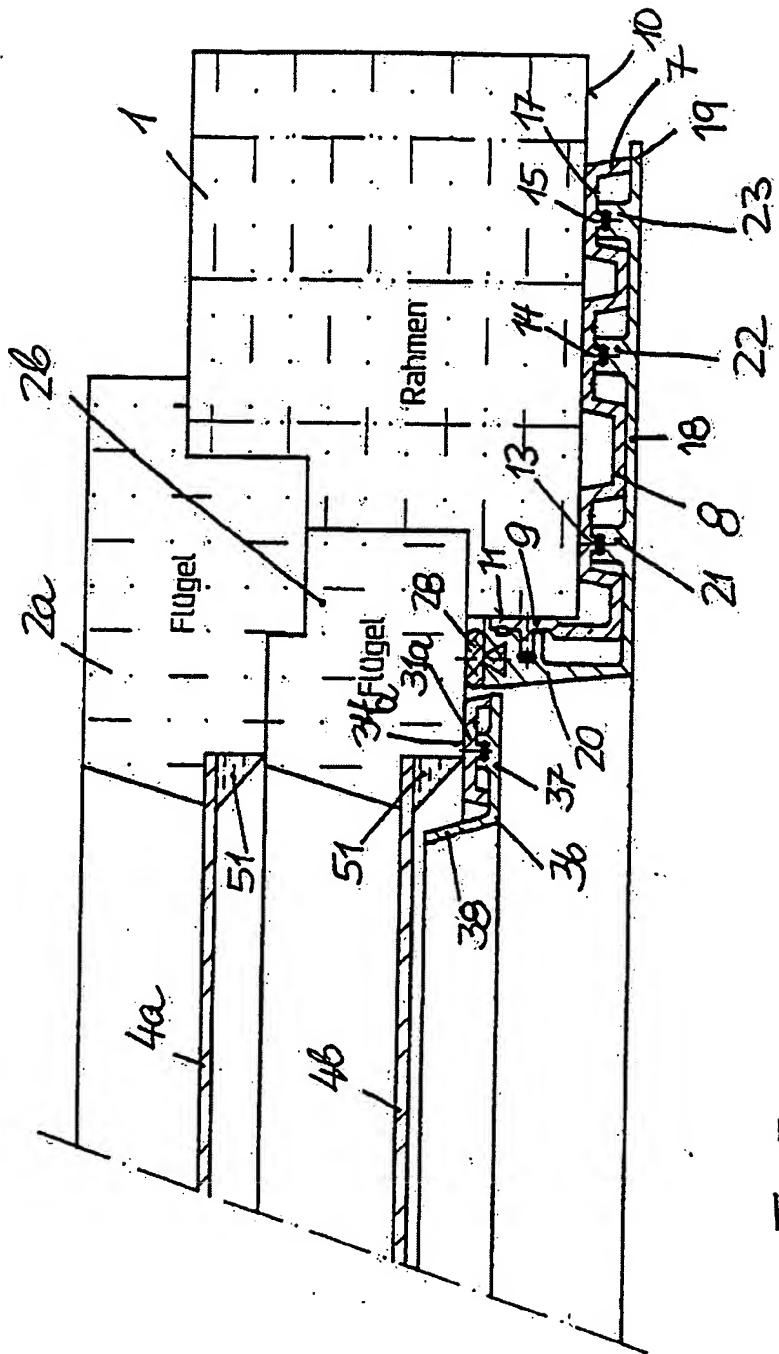


Fig. 3

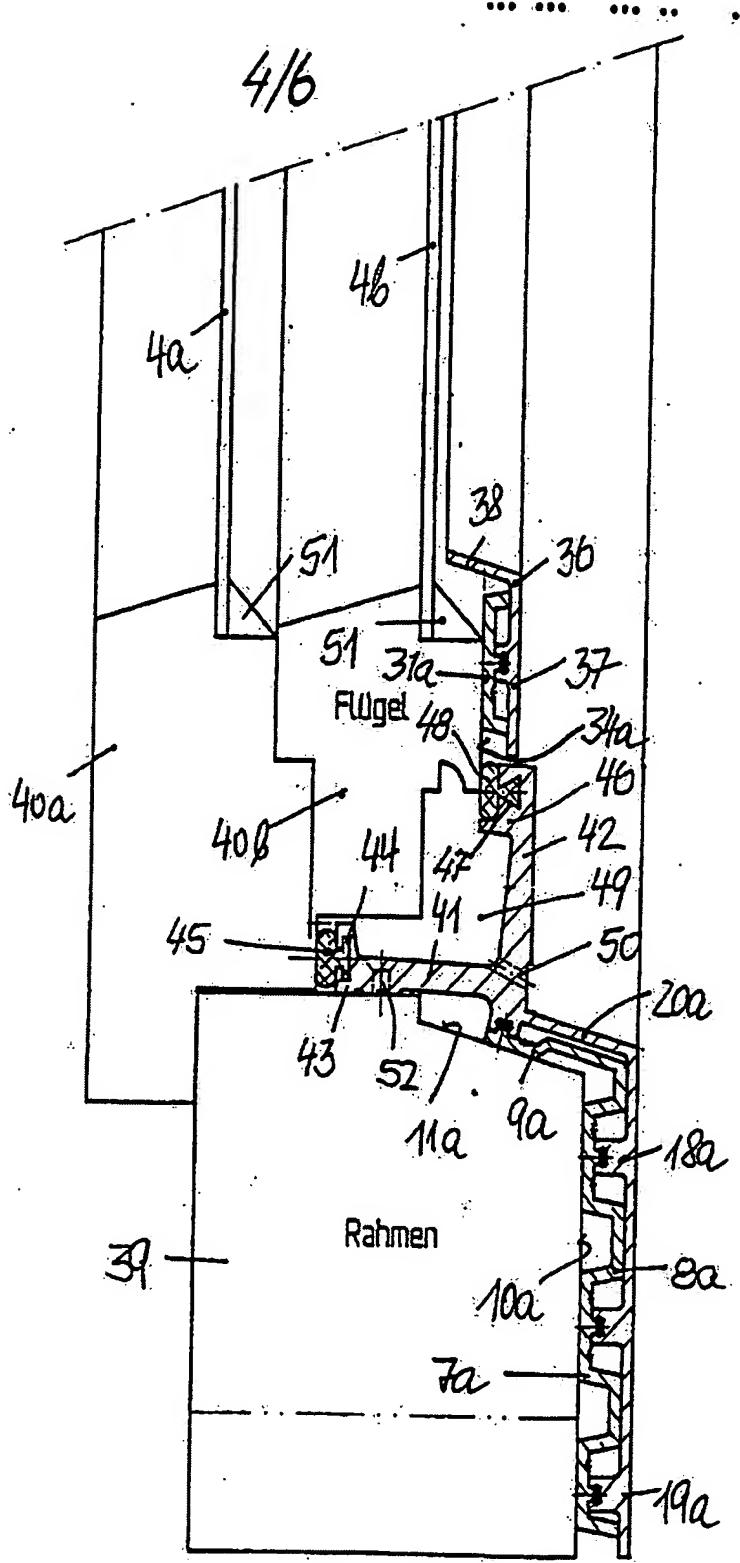


Fig. 4

5/6

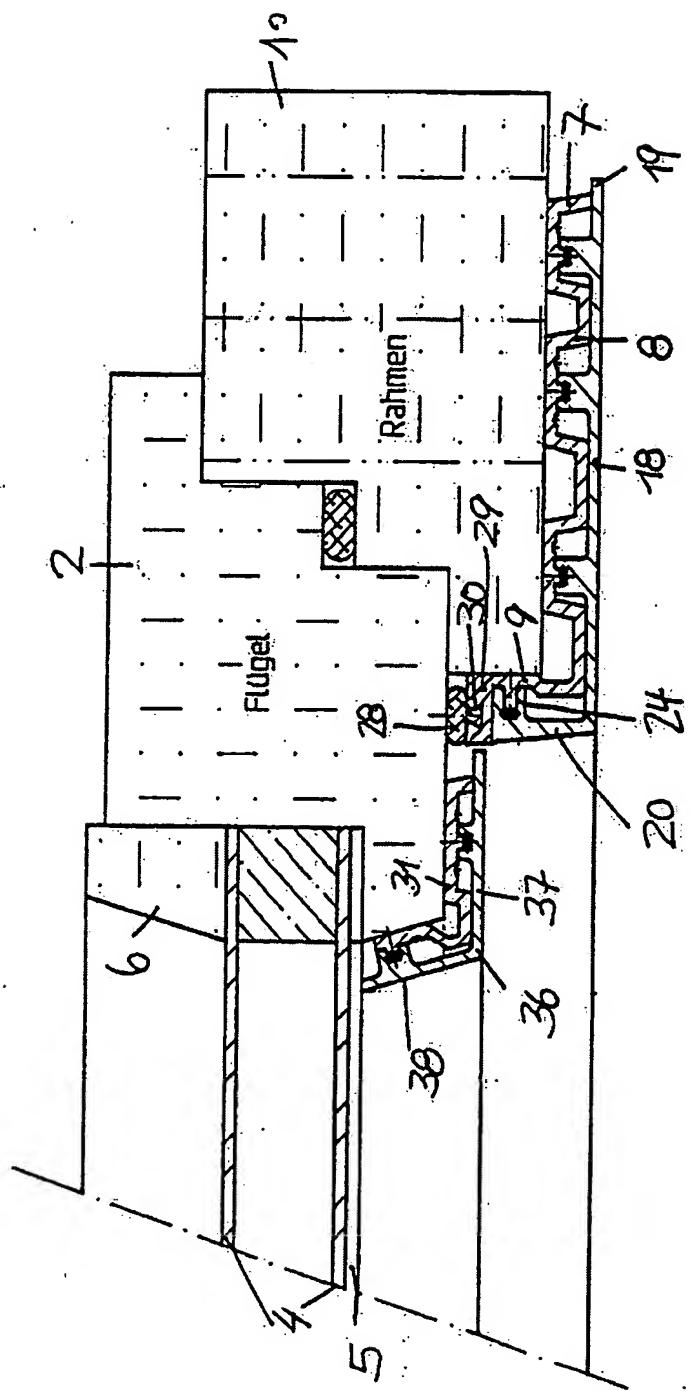


Fig. 5

6/6

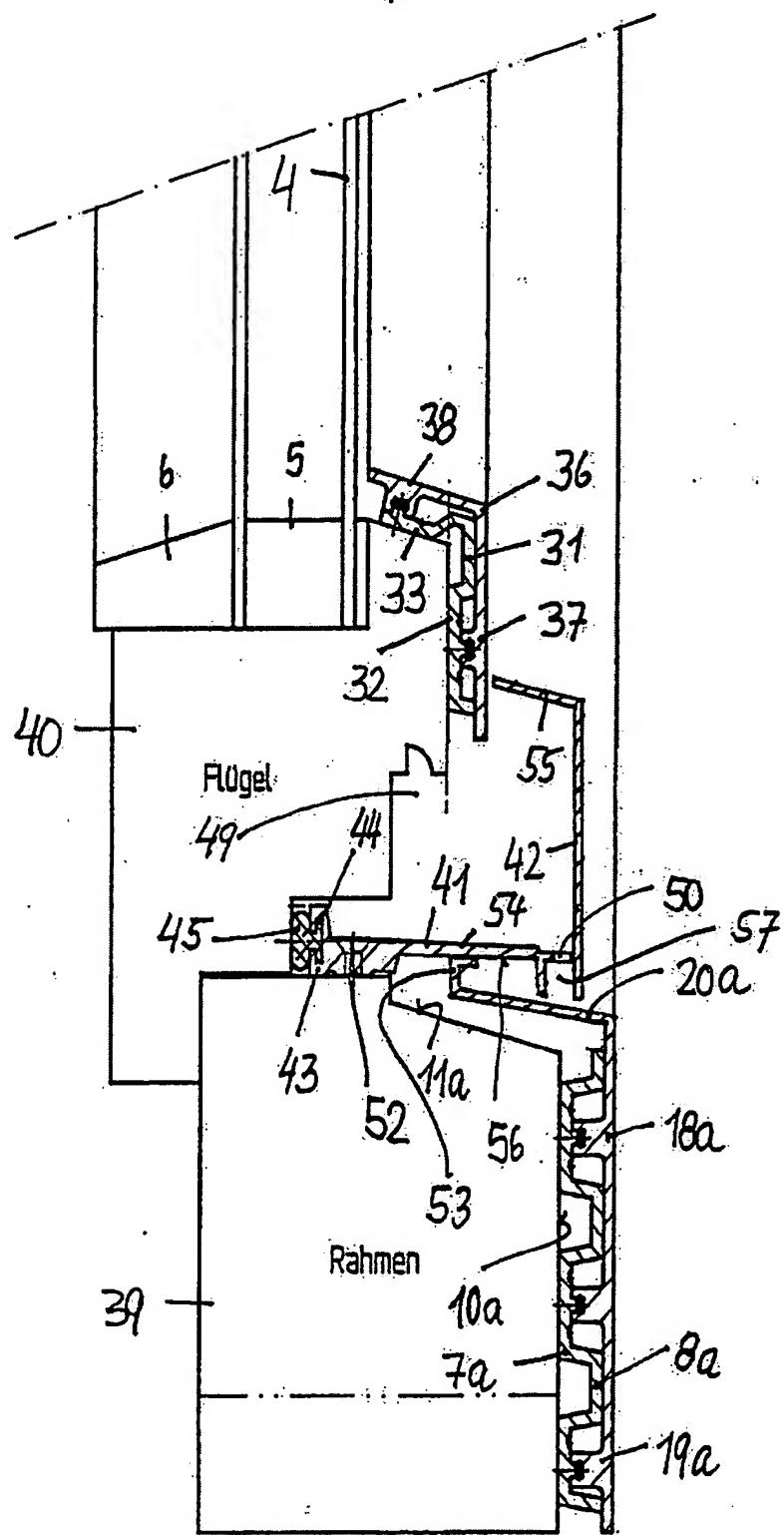


Fig. 6